



Nur 47 Jahre alt ist die Brücke geworden. Am 1. April 1945 wurde sie von amerikanischen Soldaten gesprengt. Von amerikanischen Pionieren wurde danach über die Trümmer hinweg eine Behelfsbrücke aus Stahlträgern mit Holzbelag errichtet. Ab 1. Juli 1945 standen russische Soldaten auf dem Lauchröder Ufer. Die Amerikaner hatten sich aus Thüringen zurückgezogen. Die Grenze zwischen Hessen und Thüringen verläuft bei mittlerem Hochwasser in der Mitte des Flusses.

Am 14. Mai 1898 fand die großartige, feierliche Einweihung der Brücke statt. Am Vormittag waren die amtliche Besichtigung und Übergabe erfolgt. Am Nachmittag um 14:00 Uhr vereinigte man sich zu einem Festessen im Fasshauer'schen Saal (später Engel, heute Bäckerei Stange). Um 15:00 Uhr zogen die Vereine und die Schulen zur Brücke, wo Herr Pfarrer Schmidt die Weihe und Festrede hielt. Danach wanderte man auf die Ruine Brandenburg, wo Volksbelustigung stattfand. Feuerwerk und ein Fackelzug nach Herleshausen beschlossen die Feier.

Text: Ludwig Fehr (†) aus: Bildband „Der Südringgau, Erinnerungen an vergangene Zeiten“ © 1985 Geiger-Verlag, Horb a.N.; Foto: kürzlich entdeckt im Stadtarchiv Bebra, Urheber unbekannt.